











# Trachtdampfer "MICHAEL" verschollen...

ROMAN VON BERT OEHLMANN

Copyright bei Fern-Verlag, Berlin

Umwürdevoll haben ihr Geschick ein, die sie einmal gesehen hat. Geschick, die von dem Glück erzählen, der auf allen liegt, die sich dieser Weltlaster bemächtigen. Es ist es nicht fast so aus, als ob diese Geschickten auf Wahrheit beruhen?

Die Männer, die damals ausgingen, das Geheimnis der alten Astelektur zu ergründen — ist einer von ihnen heimgekehrt?

Keiner ist heimgekehrt! Umkommen sind sie alleamt, und bis heute weiß man nicht einmal genau, was für ein Ende sie gefunden haben

Und ihr eigener Vater? Als er die fahrbare Ladung an Bord des "Michael" nahm, erfüllte sich von diesem Augenblick an nicht auch an ihm der Wunsch? Der "Michael" ist untergegangen, und mit ihm... Eine abergläubische Furcht überkam Sella angefaßt der goldenen Figur.

Wenn sich nun auch der Blick an den Männern erfüllt, die im Augenblick dabei sind, das Geheimnis des "Michael" bis auf den letzten Rest zu ergründen? Dann hieß das, daß auch dieser Mann, der da mit erwartungsvollem Gesicht vor ihr steht, dem Tode geweiht ist — was für ein schrecklicher Gedanke!

Was entsetzt Sie so, Fräulein Sella? Baran betrachtet das junge Mädchen besorgt. Sella ist blaß geworden, merkwürdig blaß. Und er hat gelauscht, sie wäre von dem Wutstich des Götterglaubens besesselt!

Selbst auf die Gefahr hin, aufzudecken zu werden, sagt sie flüchtig, was sie denkt. Aber Baran lacht sie nicht aus. Er ist nur verumortet.

Was solchen Gedanken dürfen Sie sich nicht betören, Fräulein Sella, sagt er und legt die Figur sorgsam in den Koffer zurück. „Auch ich kenne diese Geschickten; sie sind uralte und wiederholten sich ständig. Aber es wäre töricht, an sie zu glauben. Das ist ein Überglaube, wie es deren viele gibt. Mein, nein, ich glaube Sie sind das aus dem Kopf. Der „Michael“ wäre auch von jenem englischen Schiffstörer in den Tod geführt worden, wenn er Wägen über jenseit aus dem Kopf geholt hätte.“

Freilich, es ist töricht, aber manchmal kann man eben nicht gegen seine Gedanken an. Aber sie nimmt sich vor, sich diese lächerliche Vorstellung aus dem Kopf zu schlagen.

Baran schließt den Koffer wieder ab. „Stellen Sie sich vor, wie unsere Väter damals gewesen sein muß, mit diesen

Schicksal die Heimat nach Deutschland zu wollen! Das sie mühten, ist wahrhaftig nicht ihre Schuld. Wäre der Krieg nicht gewesen, längst würden die deutschen Wägen im Besitz dieser einträglichen Dinge sein. Um so mehr muß jetzt alles verlornt werden.“

„Aber Sie sagen doch, Kibberd hat die Figur nach England gebracht — vor aber einem Jahr schon! Dann besteht doch eigentlich gar keine Hoffnung mehr!“

„Ich gehöre zu denen, die selbst dann noch hoffen, wenn andere schon alles aufgegeben haben“, lacht er. Die Blöße des Wädchens reizt keine frohe Stimmung. Und wie nett sie es hier hat. Die schlüssigen Wägen an den Wänden, die freundliche Tapete, die alten Möbel — ein Strom von Behaglichkeit durcharbeitet ihn.

Und da steht sein Koffer! Sellenkamp hat ihm damals, als er mit Dierbeck bei ihm war, ins Gesicht gelegt, die Anlegenheit achte bis ins Reich des Väterlichen. Was wird derselbe Herr Wellencamp heute sagen, wenn er den Beweis für das tatsächliche Vorhandensein dieser Kunstschätze im Brad des "Michael" liefert? Vor sich sieht?

Baran schmunzelt. Dieses Schmunzeln greift Sella nicht. Wie kann ein Mann, dessen Sache so in Gefahr ist, ein so heiteres Wesen zur Schau tragen?

Sie ärgert nicht, ihren Gedanken Ausdruck zu geben. „Und wenn dieser schreckliche Kibberd Sie nun doch um alles bringt? Der Klang Ihrer Stimme verrät ihm nur zu gut, wie besorgt Sie ist.“

„Wer etwas verliert, besitzt damit noch nicht die Garantie, daß er es auch schafft“, erwidert Baran. „Kibberds Verluste können auch tragbar sein, wenn er glücklich sein. Es ist durchaus nicht einfach, Dinge aus einem geuntenen Schiff herauszuholen.“

Ich erinnere Sie an die „Autine“, den Stolz der englischen Kriegsmarine, die in einer Ostseebrücke des Jahres 1799 zwischen den Inseln Wieland und Zerfelung mit 140 000 Pfund Sterling in Gold, Silber für in Holland gegen Napoleon kämpfende Truppen, unterging. Seit 140 Jahren kämpfen die Menschen um das Gold in dem geuntenen Brad. Dann und wann gelingt es, ein paar Goldbarren zu bergen, aber der große Rest ist bis heute nicht gefunden, und bedeutet Sie, was für technische Hilfsmittel den Schatzgräbern zur Verfügung stehen. Nein, Kibberd kann auf große Schwierigkeiten stoßen, es kann Aufenhalten eben Krankheit und Tod

können ihn und seine Mitarbeiter heimführen, es gibt, wenn man will, hundert Möglichkeiten für uns. Der Wunsch, das der "Michael" entberd wurde und das im Augenblick andere Menschen bemächtigt ihn, ihm seine Schätze zu entreihen, kann mich nicht abgelenken, trotzdem alles zu verliert. Das ist auch der Grund, weshalb ich auf diesem Wege nach Deutschland gekommen bin.“

Sie plüzt vor Erregung. „Sicherlich!“

„Was ist herrlich?“ fragt er verduzt. „Ihre Energie!“

Er lacht fröhlich. „Vielleicht bin ich mehr optimistisch als energiegel, aber im Geduldr kommt das wohl auf dasselbe heraus, wie?“

Selbst, das sie in diesem Augenblick an sich denken muß und daran, wie er sich wohl in diesem Falle verhalten haben würde. Sicher hätte er respektiert, hätte sich der Verarmung hingelassen, hätte keine Hand mehr an eine Sache gelegt, die so gefährlich war.

„Wo sind Sie mit Ihren Gedanken?“

„Gerne ist die Luft an.“

„Ich — ich, aber Sie essen ja gar nichts!“

„Sie vielleicht?“

„Ich kann auch nichts essen.“

„Er schneidet die vor ihr liegende Gedeckplatte in sechs gleiche Teile und klappt an, sie zu füttern. „Das wäre ja noch schöner, mit nächstem Wagen ins Gefängnis zu gehen.“

„Verrückt, viele wunderbaren blauen Augen, sieht es ihm durch den Kopf. Auch Engel hätte fast solche Augen, aber ihr dunkler Glanz läßt sich nicht mit diesem kräftigen Blau vergleichen.“

„Ja, also“, lacht er, „es schmeckt also doch.“

„Und nun Sie!“

„Gehorham ist er seine Schritte.“

„Was werden Sie nun beginnen?“ will sie wissen.

„Erwarten Sie's nicht? Ich gehe noch einmal zu Wellencamp.“

„Er geht umsofort!“

„Er weigert sich bestimmt, Herr Baran.“

„Entschuldigend Sie“, sagt er, „aber haben Sie wohl nicht bemerkt, daß ich Fräulein Sella an Ihnen sage. Ich mache mir dieses Recht an, weil wir Kameraden sind. Ja, mehr als das — eine Gemeinschaft, die durch den tragischen gemeinsamen Tod unserer Väter unauflösbar geworden ist. Herr Baran! Sie sind ein Mann, Alexander heißt ich, und wer es ganz besonders ehrlich mit mir meint, nennt mich Rex. So tief mich meine Mutter.“

„Nennen Sie mich? C—r, das lernt jedes Weibchen in drei Minuten. Verwenden Sie es nur. Hebräisch, was Sie da von Herrn Wellencamp gehört haben — ich

glaube es nicht. Unter den ansehnlichen Verbindungen kann er nicht sein.“

„Es könnte, er wird es doch tun.“

„Nein“, beharrte Baran. „Er ist der erste Mann der Firma, die das Erbe der alten „Damburger Seetransport-Gesellschaft“ angetreten hat. Auch ist er erst das Hausverwaltende, das Wellencamp heute leitet. Verpflichtet das nicht? Es wäre Verrat an „Michael“, Verrat an einem anderen Kapitän namens Alexander Wellencamp, Verrat an einer rein deutschen Sache. Können Sie mir, ich werde mich Herrn Wellencamp gegenüber ihm verständlich machen.“

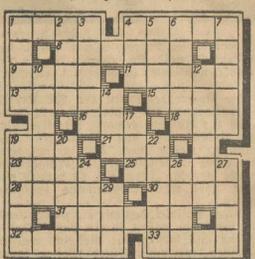
„Herr Baran, ich —“

„Warum sagen Sie nicht endlich Sex zu mir?“

Sie erröte erneut.

Fortsetzung folgt

## Das tägliche Rätsel



Wörterbuch: 1. Wägen, 2. Wägen, 3. Wägen, 4. Wägen, 5. Wägen, 6. Wägen, 7. Wägen, 8. Wägen, 9. Wägen, 10. Wägen.

**Bedenken Sie beim Waschen folgendes: das Waschlupfer kann nicht die ganze Arbeit leisten, es muß durch gründliches Einweichen der Wäsche unterstützt werden. Gründlich einweichen mit Genko-Bleichsoda ist halbes Waschen!**

### Stellen-Angebote

Wir suchen zum baldigen Antritt mehrere gesunde und kräftige **MÄNNER** (gediente Soldaten) im Alter von 45 Jahren für unseren **WERKSCHUTZ**

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und polizeilichem Führungszeugnis an **SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE** Kommanditgesellschaft — Postfach 359 — 360

### Jüngerer Arbeiter

von blühender Natur und Mineralwasserfabrik gesucht. Gut. mit Güternachweis. 11. bis 12. 1939 nicht bedingungslos. Angebote unter Nr. 11, 12, 13 an die ANZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

### Junges, fleißiges Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, zum 1. April für Haushalt gesucht. **Frau Richter**, Steinweg 53.

### Laufbursche

Möbel-Myzik

Höllberger Weg 4

### Kontorist (in)

mit allgemeiner Büroarbeiten vertraut, von größtem, höchsten Löhnen befreit. Angebote unter Nr. 205 an die ANZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57.

### Hausgehilfin

für ein- bis zweifache Haushalt für sofort oder später gesucht. **Galle**, Steinbürger Weg 3

### Jung. Bürokräft

männlich oder weiblich, für statische und Maschinenarbeiten von blühender Gesundheit zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote unter Nr. 201 an die ANZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

### Jüngere weibliche Kraft

in Dauerstellung. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photographie werden nur von Bewerberinnen, die im Rechnen gut bewandert sind und möglichst schon mit Maschinenarbeiten gearbeitet haben, unter Nr. 2052 an die ANZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

### Älterer Kraftfahrer

für Dauerstellung von Groß-Unternehmen zu sofort gesucht. Angebote unter T 2043 an die ANZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57

### Junge Zuarbeiterin

1. leichte Näharbeiten sucht sofort August Göbel, Leipziger Str. 46

### Hausangestellte

für sofort „Goldene Hand“, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57, Nr. 2042.

### Chauffeur

mit Führerschein II für Zählmaschinen zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Angebote unter Nr. 2040 an die ANZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

### Bürogehilfen

für ein- bis zweifache Haushalt für sofort oder später gesucht. **Becker**, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57, Nr. 280 84.

### Gesucht 15. März verheiratet

### Gutsärtner

Mitarbeiter der Frau erwünscht. Rittergutsverwaltung **Lützschena**, bei Leipzig

Landw. Buchstelle Berlin stellt baldigst ein **Büchhalter (in)** auch jüngere

Bewerbung und Ansprache unter V 2045 an die ANZ, Halle (Saale), Große Ulrichstr. 57.

### Junges, fleiß. Mädchen

zum 1. April für Haushalt gesucht. **Frau Richter**, Steinweg 53

### Laubursche

nicht unter 15 Jahren (Radfahrer), sofort gesucht. **Wilhelm Kell**, Papierwarenfabrik, Viktorstr. 3

### Großstück-Schneider

in Dauerstellung gesucht **Fritz Freitag**, Geistraße 29

### Junge Kaufleute

mit guten, allgem. kaufm. Kenntnissen in einflussreichen Firmen gesucht. Schriftliche Angebote unter D. 204 an die ANZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

### Gewandte Stenotypistin

keine Anfängerin, für Büro einer Organisation zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen und des frühesten Antrittstermin unter Nr. 1755 an die ANZ, Halle, Große Ulrichstraße 57.

### Maurerlehrlinge u. 1 kaufm. Lehrling

stellen ein **Paul Leuchte** Baumeister — Baugeschäft, Seppelstraße 27

### Gürtler-Lehrling

sucht Ferdinand Haasengeler, Metallwarenfabrik, Barthelstr. 9, auch jüngere

### Volontär (in)

für die kaufm. Abteilung eines Zweig-Hilfsbüros gesucht. Gute Ausbildung bei entsprechenden Leistungen. Angebote unter F 205 an die ANZ, Halle, Große Ulrichstraße 57.

### Bäderlehrling

für Obern gesucht. **Herold** Ulfigh, Bäder, Krüppelstra. 10

### Strafbacher

Nährereiter III, stellt sofort ein Mann, Buchhändler, Kolonialwaren-Handlung, Halle-S., Weidstr. 10

### Junges, freundliches Mädchen

wegen Erkrankung der jetzigen suche ich zum 15. 3. oder 1. 4. 1940 eine Haushälterin oder Wirtschafterin in Verbindung mit dem Haus. **Wittich**, Halle-S., Weidstr. 10, Auf 343 34.

### Süde tüchtigen Freireisenden

Salon-Red. Halle, Gr. Steinstr. 56

### Schuhmacherlehrling

wird für Obern 1940 gesucht. Reich und fleißig im Hause. **Wittich**, Halle-S., Weidstr. 10, Auf 343 34.

### Tüchtiges Tagesmädchen

das sich selbständig ausbilden kann, mit Kochkenntnis zum 1. 4. gesucht. Angebote unter Nr. 204 an die ANZ, Halle-S., Gr. Ulrichstraße 57.

### Hausangestellte

mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahren, für ein- bis zweifache Haushalt für sofort oder später gesucht. **Galle**, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57, Nr. 2042.

### Freiwillige

auch 2-jährige, gefragte. **Galle**, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57, Nr. 2042.

